



Bebenhauser Feuerwehr ernennt Ehrenkommandanten

Die Feuerwehr Bebenhausen hat Josef Schneider zum Ehrenkommandanten ernannt. Dieser Titel soll sein 18-jähriges Wirken als Kommandant und sein vielfältiges Engagement würdigen. Das Bild zeigt:

(von links) Kreisbrandinspektor Jakob Schlögel, Bürgermeisterin Susanne Schewetzky, Josef Schneider, Kommandant Michael Dreier und den zweiten Vorsitzenden Daniel Schneider. Text/Foto: C. Bader



Gewinner des König-Ludwig-Schießens ausgezeichnet

Mehr als 60 Schützen haben am König-Ludwig-Schießen im Schützengau Iller/Illertissen mit historischen Zimmerstutzen und Luftgewehren mit Knicklauf teilgenommen. Einen spannenden Wettbewerb lieferten sich die Zimmerstutzen-Schützen. Stefan Kiener vom SV Hubertus Wullenstetten durfte die König-Ludwig-Schießenscheibe in Empfang nehmen. Der stellvertretende Gauschützenmeister des Rothtalschützengaus erzielte einen 35,5-Teiler. Den zweiten Platz erkämpfte sich Siegmund Linder vom SV Pfeil Bellenberg, den dritten Robert Butzmann von

der SG Weißenhorn. Eine Überraschung gab es bei den Luftgewehrschützen. Gleich drei Bellenberger Schützen standen auf dem Treppchen. Den Sieg sicherte sich Peter Jackwerth mit einem 18-Teiler. Er kam an die Spitze und kann sich auf der König-Ludwig-Büste für das Jahr 2019 als Gewinner eintragen lassen. Es folgten Siegmund Linder und Stefan Ilg. Gauschützenmeister Georg Nothelfer freute sich über die Ergebnisse, die Resonanz und den geselligen Austausch der Schützen. Das Bild zeigt Stefan Kiener (links) und Peter Jackwerth. Text/Foto: Schmid



Seit 40 Jahren bei der Oberschönegger Feuerwehr im Einsatz

Gleich zwei aktive Kameraden sind bei der Oberschönegger Feuerwehr für 40 Jahre aktiven Dienst geehrt worden: Peter Weixler und Johann Bainger. Das Bild zeigt: (von links) Kommandant Hubert

Kramer, den Vorsitzenden des Feuerwehr- und Brauchtumsvereins Peter Weixler, Johann Bainger, Kreisbrandrat Josef Heinzler und den Oberschönegger Bürgermeister Günther Fuchs. Text/Foto: Falzboden



Chorgemeinschaft Winterrieden hat neue Ehrenmitglieder

Die Chorgemeinschaft St. Martin Winterrieden hat vier neue Ehrenmitglieder. Albert Zangl, Siegfried Kilian, Karl Spinner und Anneliese Schmid (in Abwesenheit) erhielten die Ehrenurkunden bei der Jahresversammlung. Vorsitzende Marie-Luise Popp

blickte auf ein erfolgreiches Sängerjahr zurück, in dem die Dirigentin Hedwig Weixler von Sandra Kaltschek abgelöst wurde. Das Bild zeigt (von links): Siegfried Kilian, Vorsitzende Marie-Luise Popp, Karl Spinner und Albert Zangl. Text/Foto: Bader

Ein Weltklassemann für die Bundesliga

Turnen TSV Pfuhl holt einen Europameister aus Russland. Der passt nicht nur sportlich in die junge Mannschaft

VON STEFAN KÜMMRITZ

Pfuhl Nach dem überraschenden Aufstieg in die erste Bundesliga wollen die Macher der Pfuhr Turner alles tun, damit in der ersten Oberhaus-Saison, die am 2. März mit dem Heimkampf gegen den deutschen Vizemeister Straubenhardt beginnt, die Klasse gehalten wird. Deutsche Turner wurden zwar nicht geholt, wie der Vorsitzende des Fördervereins und Manager Jochen Scheuerer bei einer Feierstunde am Freitagabend versicherte. Dafür wartete mit einem anderen Knüller auf: Der Verein hat mit dem Russen Dimitri Sergejewitsch Lankin einen Weltklassemann für eine der Ausländerpositionen verpflichtet.

Der in Rostow am Don geborene Lankin war vor zwei Jahren russischer Meister am Sprung sowie an den Ringen und wurde im vergangenen Jahr mit der russischen Mannschaft Vizeweltmeister. Bei der Europameisterschaft im schottischen Glasgow sicherte sich der 22-Jährige die Bronzemedaille am Sprung und holte mit der Mannschaft den Titel. Der Trainer des TSV Pfuhl, Rolandas Zaksaukas, nannte die Verpflichtung eine „absolut gute Nachricht“ und sagte: „Nach langen Verhandlungen haben wir Lankins Unterschrift unter den Vertrag erhalten.“ Vom Alter her passt der Russe auch gut ins sonst nur aus Pfuhrer Eigengewächsen bestehende Team, das im Schnitt rund 20 Jahre alt ist.

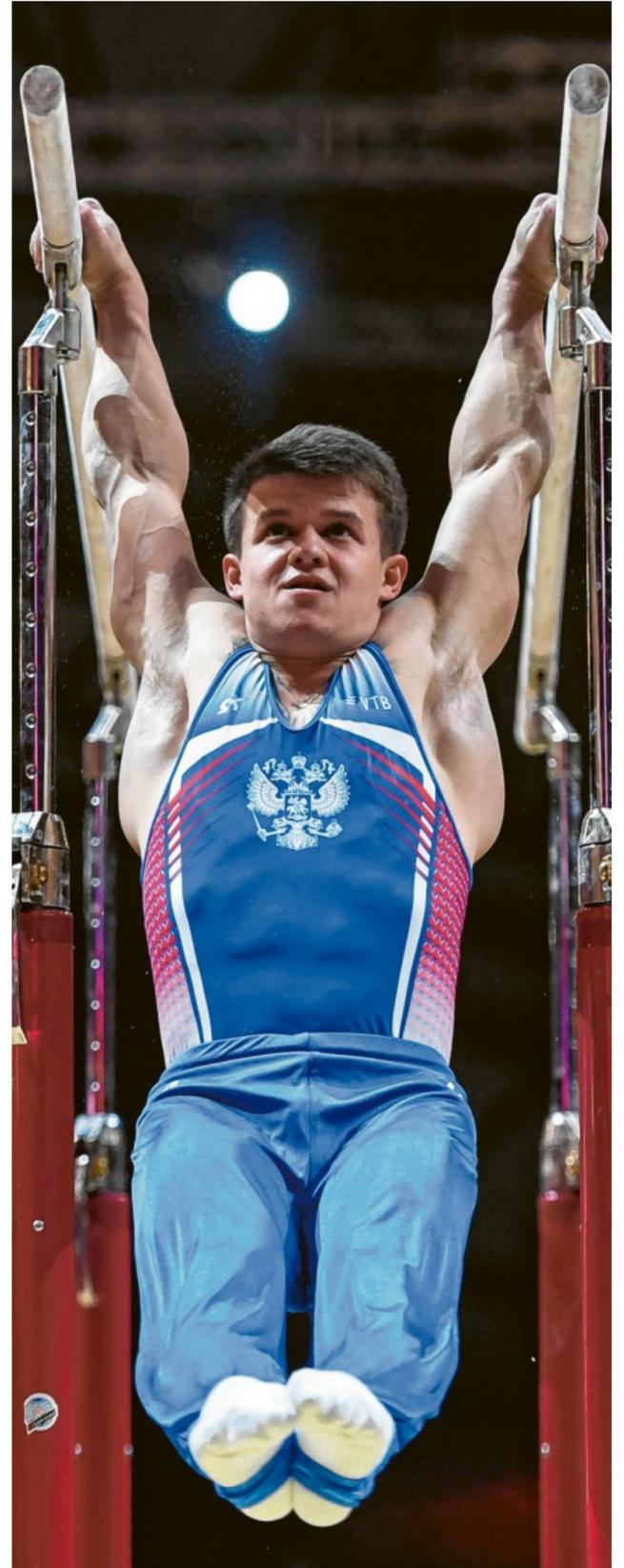
Jochen Scheuerer berichtete auch, dass keiner der jungen Pfuhrer Turner den Verein verlassen wird. Ein kleines Fragezeichen steht allerdings noch hinter dem Namen von Mannschaftsführer Timo Rister,

Ein kleines Fragezeichen hinter Timo Rister

der im Frühjahr sein Abitur macht. Bei den vier Wettkämpfen vor der Sommerpause dürfte er aber sicher dabei sein. Sollte er aber anschließend wegen einer Ausbildung oder eines Studiums umziehen, ist offen, inwieweit Zaksaukas noch mit ihm rechnen kann.

Rister hielt am Freitag vor seinen Mannschaftskameraden, den Vereinsverantwortlichen und Sponsoren sowie dem stellvertretenden Neu-Ulmer Bürgermeister Reinhard Junginger eine mit viel Beifall bedachte und emotionale Rede. Unter anderem sagte er: „Jeder Traum beginnt mit einem Träumer. Wenn mir jemand, als ich sieben Jahre alt war, gesagt hätte, dass ich einmal in der Bundesliga turnen und in Pfuhl Mannschaftsführer sein werde, hätte ich das nie geglaubt.“

Der Aufstieg hat sich für die Pfuhrer auch finanziell ausgezahlt. Jeder der Turner bekam eine kleine Aufstiegsprämie, dem für die Finanzen zuständigen Förderverein wur-



Der Mann lässt die Muskeln spielen: Dimitri Lankin wurde in Katar mit der russischen Mannschaft Vizeweltmeister. Foto: Imago/Zuma-Press

de am Freitagabend vom Klub der Industrie ein Scheck in Höhe von 10000 Euro überreicht, ein anderer Gönner stiftete 2000 Euro und in die Mannschaftskasse flossen ebenfalls

ein paar Euro. Angesichts der höheren Kosten in der ersten Liga waren das für die Turner des TSV Pfuhl natürlich höchst willkommene Gaben.

Ein Ex-Elch macht alles klar

Pro B Ausgerechnet Mavin besiegelt die Niederlage in Frankfurt

Frankfurt/Würzburg Die Elchinger Scanplus-Baskets kriegen auch nach dem Trainerwechsel keine Kontinuität in ihre Leistungen. Gestern verlor der amtierende Meister der Pro B sein Auswärtsspiel in Frankfurt mit 75:81. Was umso unnötiger war, als das Juniorteam der Skyliners ohne seine vier Doppellizenzler antrat. Richard Freudenberg, Garai Zeeb, Armin Trtovac und Elijah Clarence gehörten am frühen Nachmittag zum Kader der Frankfurter Profis, die sich gegen Berlin aus dem Pokal verabschiedeten.

Trotzdem hatten die Elche über die komplette Spielzeit riesige Probleme mit dem Talentschuppen der Skyliners. Nach dem ersten Viertel

lagen sie mit 15:22 hinten und zur großen Pause trotz eines zwischenzeitlichen 12:0-Laufs im zweiten Spielabschnitt und nach zwei Frankfurter Offensivrebounds in der letzten Minute immer noch mit 35:39. Vor dem letzten Viertel hatten sich die Skyliners sogar auf 62:51 abgesetzt und nachdem Elchingen in der letzten Minute wieder auf zwei Punkte dran war (77:75), machte ausgerechnet ihr ehemaliger Spieler Dennis Mavin mit einem Sprungwurf alles klar.

Bei der schwachen Elchinger Dreierquote von fünf Treffern bei 25 Versuchen mag noch ein bisschen Pech im Spiel gewesen sein. Aber wer nur 22 von 36 Freiwürfen trifft,

der muss sich am Ende nicht über eine Niederlage wundern. Überhaupt kein Faktor war zudem der Amerikaner Colton Ray mit einem einzigen Pünktchen.

Beste Elchinger Werfer: Vucica (13 Punkte), Butler (12), Kuhn (12).

Die Mannschaft der Ulmer Orange-Academy hat gleichzeitig mit einem 79:70-Sieg in Würzburg die Hoffnung auf die Teilnahme an den Play-offs am Leben erhalten. Die jungen Ulmer führten fast durchgehend und behielten auch die Nerven, als der Gegner eine Minute vor dem Ende wieder auf drei Punkte (70:73) dran war. (*pim*)

Beste Ulmer Werfer: Pape (18), Bretzel (13), Mittmann (12).